

Hauptsache Singen – und zwar gemeinsam

Vom „Dino-Lied“ bis Beethoven: Auch die Grundschule Fuhrberg ist beim Chorfestival im Isernhagenhof dabei

VON MARIO MOERS

FUHRBERG/ISERNHAGEN F.B. „Strahlt das Publikum an, zeigt ihnen, was ihr könnt“: Im Probesaal des Isernhagenhofs gibt Chorleiterin Lilli Schwarz am Sonnabendmorgen den Chorikindern der Grundschule Fuhrberg letzte Tipps. Gleich beginnt der große Auftritt.

Auf das 4. Niedersächsische Chorfestival haben sich die kleinen Gesangstalente lange vorbereitet. Alle tragen das blaue Schul-T-Shirt mit Schmetterling und Notenschlüssel. Es wurde extra für den Chor entworfen. Vier Stücke wollen sie heute auf die große Bühne bringen und damit hoffentlich das Publikum und die

Jury überzeugen. „Ich glaube, wir haben eine gute Chance“, freut sich Grundschülerin Jette. Die Fuhrberger sind als letzter von acht Chören vor der Pause an der Reihe.

Die Grundschule Obernkirchen eröffnet das Festival stimmungsvoll mit einem schwungvollen „Freude schöner Götterfunken“. Ein Höhepunkt im ersten Programmteil ist der mehrstimmige Kanon-Gesang des Kinderchors der Musikschule Wunstorf. Die Gruppe stand bereits mit Volksmusikstar Patrick Lindner auf der Bühne. Auch heute überzeugt die ambitionierte Gruppe mit ihrem Afrika-inspirierten Musical-Programm. „Die Hoffnung stirbt zu-



Die Fuhrberger Grundschüler freuen sich auf ihren Auftritt.
Moers

letzt“, kommentiert ein kleiner Zuschauer aus dem Obernkirchen-Chor scherzhaft die Chance auf eine gute Jury-Wertung.

„Es geht hier nicht um den Wettbewerb, sondern um die Begegnung“, stellt dagegen Jurorin Marcella Jatzlau vom Landesmusikrat

fest. „Hauptsache Singen“ lautet entsprechend das Motto. „Das Kinderchorfestival dient vor allem der Begegnung“, sagt Jatzlau. Gleichwohl winkt den besten Chören aus 16 landesweit stattfindenden Festivals ein Auftritt im Landesfunkhaus des NDR. Ob es auch ein Chor aus dem Isernhagenhof in die nähere Auswahl geschafft hat, stand bis Redaktionsschluss nicht fest.

Die Kinder der Fuhrberger Grundschule haben jedenfalls gestrahlt und gesungen, was die Stimme bergab. „Ich hab einen Freund, das ist ein Baum“ und das „Tschüss-Lied“ kamen gut an. „Die Begeisterung der Kinder ist toll. Solche Erlebnisse vergisst man nicht“, freut sich Chorleiterin Schwarz.